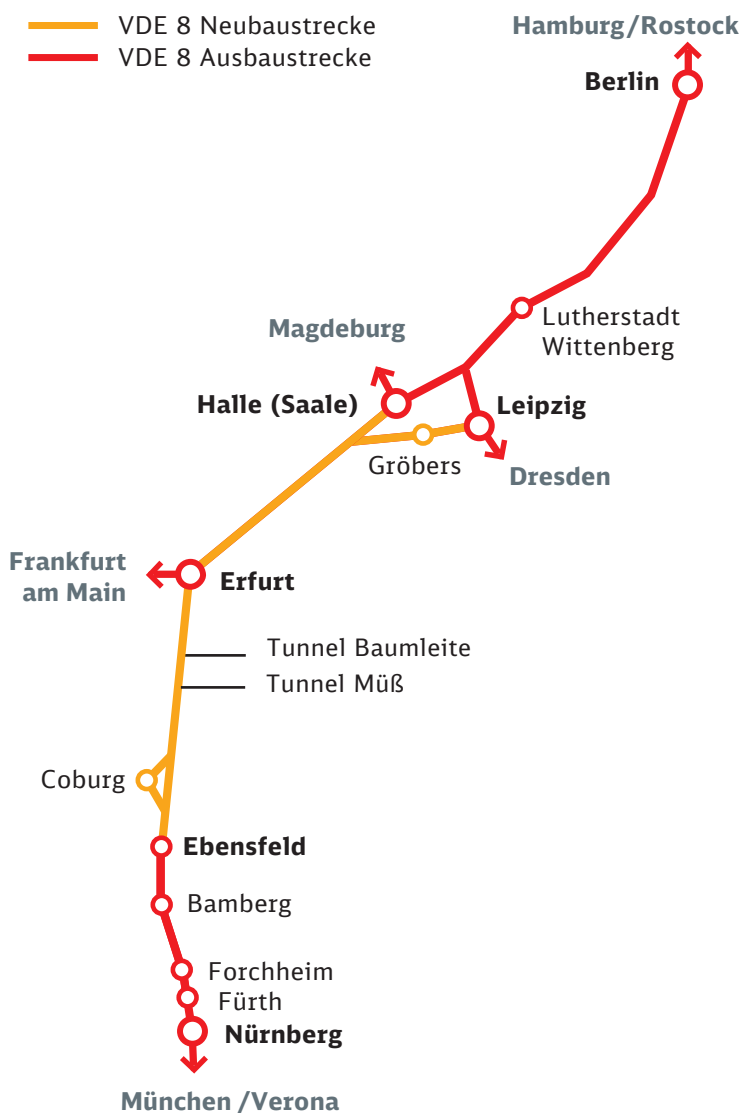


Neubaustrecke Ebensfeld–Erfurt

Tunnel Müß

Tunnel Baumleite



Die Neubaustrecke (NBS) Ebensfeld–Erfurt besteht zu einem Großteil aus Ingenieurbauwerken. Es werden insgesamt 22 Tunnel und 29 Brücken errichtet.

Tunnel Müß

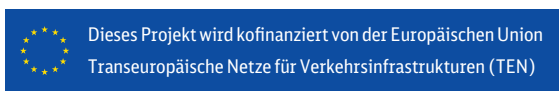
Der Tunnel Müß liegt zwischen den Gemeinden Grümpen und Roth/Döhlau im Landkreis Sonneberg (Thüringen). Die vorliegenden geologischen Verhältnisse der Tunnelbaustelle sind geprägt durch massige Sandsteine mit zwischengelagerten Tonsteinen. Wegen vorhandenen Schicht und Grundwasser wird die Innenschale mit einer sogenannten Regenschirmabdichtung versehen und die Sohlplatte mit Sohlfilter dient der Grundwasserentspannung. Der Vortrieb erfolgt vom Nordportal in Richtung Süden. Vom Nordportal wird der Aushub direkt zur Deponie Müß transportiert. Die beiden Portale wurden in ihrer Lage auf die topografischen Verhältnisse abgestimmt. Die Höhe des Einschnittes im Süden beträgt beim bergmännischen Anschlag 19 Meter. Das Südportal hat eine Verkleidung mit Fertigteilen. Der bergmännische Anschlag beim Nordportal wurde so gewählt, das er im Festgestein und nicht in den nördlich anstehenden Lockergesteinen zu liegen kommt. Die Überlagerung des Tunnels beträgt maximal 22 Meter.



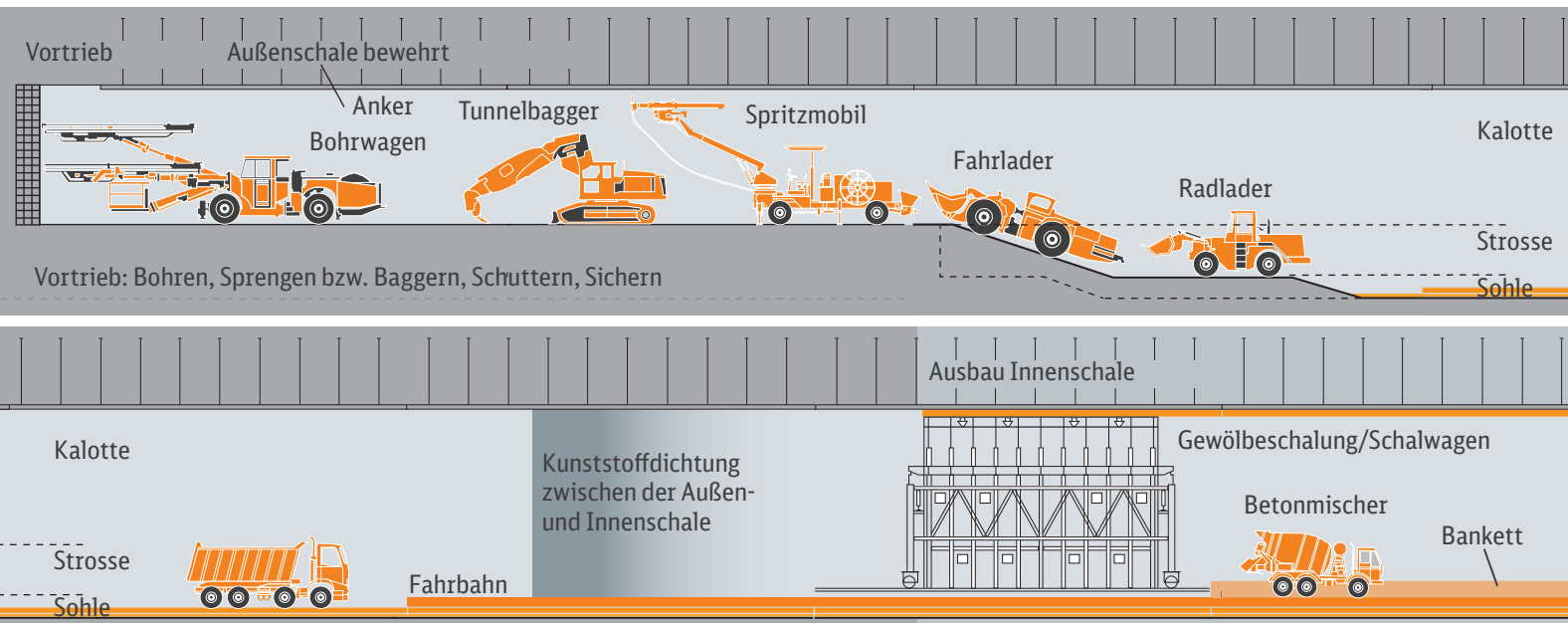
Tunnel Baumleite

Der Tunnel Baumleite befindet sich zwischen den Gemeinden Theuern, Truckenthal und Grümpen. Die Geologie dieser Baustelle zeigt sich mit Knauerkalkstein und Mergelstein. Die Auslegung wird druckdicht, die Innenschale mit einer Rundumabdichtung versehen. Zur Sicherung des Tunnels wird ein Notausgang als Schacht gebaut. Der Vortrieb begann vom Nordportal in Richtung Süden. Der Aushub gelangt vom Nordportal direkt auf die Deponie Galgenberg neben dem Einschnitt Theuern.

Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE) Nr. 8
 Aus-/Neubaustrecke
 Nürnberg–Erfurt–Leipzig/Halle–Berlin



Bauverfahren



Süd- und Nordportal wurden auf die topographischen Verhältnisse abgestimmt. Die Höhe des Einschnittes beträgt maximal 19 Meter. Das Südportal erhält eine Verkleidung mit Fertigteilen. Der Notausgang wird als Rettungsschacht mit einer Höhe von rund 40 Meter gebaut. Das Notausgangsbauwerk und der Rettungsplatz liegen neben der Forststraße, die an die B 89 angeschlossen ist. Die Portalanlage im Norden wird durch das Ende des Überhohlbahnhofes Theuern bestimmt. Die Überlagerung beim bergmännischen Anschlag beträgt 24 Meter. Das Tunnelportal wird im Firstbereich mit einem nach außen geneigten Ort betonkranz versehen.



Vermessung im Tunnel Müß



Nordportal Tunnel Baubleite

Zahlen und Fakten Tunnel Müß

Bau-km	35,8 km + 21 km bis 36,5 km + 66 km
Länge	745 m
Entwurfsgeschwindigkeit	300 km/h
maximale Überlagerung	20 m
Baumethode	bergmännisch

Zahlen und Fakten Tunnel Baubleite

Bau-km	38,2 + 44 bis 39,5 + 61
Länge	1.317 m
Entwurfsgeschwindigkeit	300 km/h
maximale Überlagerung	30 m
Baumethode	bergmännisch
Inbetriebnahme der Strecke	2017

Bauherr: DB Netz AG

Herausgeber

DB ProjektBau GmbH
 Regionalbereich Südost
 Großprojekt VDE 8
 Projektabschnitt
 NBS Ebensfeld-Erfurt
 Kurt-Schumacher-Straße 1
 99084 Erfurt

Tel.: 0361 4300 242

Änderungen vorbehalten
 Einzelangaben ohne Gewähr
 Stand: November 2009

www.vde8.de